

<u>öffentlich</u>	
Verantwortlich: Fachdienst Bildung, Kultur und Sport	BESCHLUSSVORLAGE

Geschäftszeichen 1-403 VB	Datum 09.10.2024	BV/2024/086-1
------------------------------	---------------------	----------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Rat der Stadt Wedel	Entscheidung	17.10.2024

Kindertagesstätten in Wedel; Kindergarten der Ev.-Luth. Christus Kirchengemeinde Schulau, zusätzliche Stelle mit einer Arbeitszeit von 32 Wochenstunden

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt, die Genehmigung zu erteilen, die eingerichtete heilpäd. Stelle (32 Wochenstunden) im Kindergarten der Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde Schulau bis zum 31.12.2025 zu verlängern. Die Kosten i. H. v. ca. 52.500 € für 2025 trägt die Stadt Wedel.

Ziele

1. Strategischer Beitrag des Beschlusses

(Bezug auf Produkt / Handlungsfeld / Oberziele)

Handlungsfeld 1: „Wedel hat Bildungseinrichtungen entsprechend des Bedarfs“.

2. Maßnahmen und Kennzahlen für die Zielerreichung des Beschlusses

Darstellung des Sachverhaltes

Der Rat der Stadt Wedel genehmigte am 06.04.2023 die Einrichtung einer zusätzlichen heilpäd. Stelle (32 Wochenstunden) für den Kindergarten der Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde Schulau. Die Stelle wurde bis zum 31.12.2024 befristet. Die ursprünglichen Anträge aus dem Jahr 2022 und 2023 sind dieser Beschlussvorlage beigelegt. Begründet wurde der damalige Antrag mit einem Migrationsanteil von 98 % in der Außenstelle der Kita in der Feldstraße und den daraus erwachsenden Herausforderungen.

Da es nicht möglich war, die neu eingerichtete Stelle mit einer heilpädagogischen Fachkraft zu besetzen wurde stattdessen ein/e Erzieher/in eingestellt.

Im Sommer 2024 wurde von Trägerseite und der Kita-Leitung beantragt, die Befristung der zusätzlich eingerichteten Stelle bis zum 31.12.2025 zu verlängern. Der entsprechende Schriftverkehr ist dieser Beschlussvorlage beigelegt. Begründet wird der Antrag u. a. mit der positiven Auswirkung auf die Arbeit mit Kindern und Eltern. Außerdem wirke sich die Möglichkeit mit einzelnen Kindern sprachbildend arbeiten zu können positiv auf die Einschulung der Kinder aus. Weitere Ausführungen sind den Anträgen zu entnehmen.

Begründung der Verwaltungsempfehlung

Die Verwaltung empfiehlt aufgrund der Haushaltslage der Stadt Wedel den Antrag des Ev.-Luth. Kita-Werks abzulehnen. Es handelt sich hier um einen Antrag auf eine freiwillige Leistung der Stadt Wedel, die zu 100 % von der Stadt Wedel finanziert werden müsste. In den SQKM-Mitteln des Landes sind keine Mittel für zusätzliches Personal vorgesehen. Eine Kompensationsmöglichkeit für diese freiwillige Leistung besteht im Bereich des Sachgebietes Kindertagesstätten nicht.

Im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport am 02.10.2024 wurde empfohlen, den obigen Beschlussvorschlag zu beschließen. Über die Empfehlung der Verwaltung, den Antrag abzulehnen, wurde nicht abgestimmt.

Darstellung von Alternativen und deren Konsequenzen mit finanziellen Auswirkungen

Alternativ kann beschlossen werden, die Verlängerung der heilpäd. Stelle bzw. die Einrichtung einer Stelle für eine/n Erzieher/in zu genehmigen. Eine Kompensationsmöglichkeit besteht im Sachgebiet Kindertagesstätten allerdings nicht, so dass die erforderliche Kompensation für die Leistungserweiterung gem. des Ratbeschlusses vom 21.02.2019 aus dem Gesamthaushalt der Stadt Wedel erfolgen müsste.

Finanzielle Auswirkungen

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen:

☐ ja ☒ nein

Mittel sind im Haushalt bereits veranschlagt

☐ ja ☐ teilweise ☒ nein

Es liegt eine Ausweitung oder Neuaufnahme von freiwilligen Leistungen vor:

☐ ja ☒ nein

Die Maßnahme / Aufgabe ist

☐ vollständig gegenfinanziert (durch Dritte)
☐ teilweise gegenfinanziert (durch Dritte)
☐ nicht gegenfinanziert, städt. Mittel erforderlich

Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 21.02.2019 zum Handlungsfeld 8 (Finanzielle Handlungsfähigkeit) sind folgende Kompensationen für die Leistungserweiterung vorgesehen:

(entfällt, da keine Leistungserweiterung)

Ergebnisplan						
Erträge / Aufwendungen	2024 alt	2024 neu	2025	2026	2027	2028 ff.
		in EURO				
*Anzugeben bei Erträge, ob Zuschüsse / Zuweisungen, Transfererträge, Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalkosten, Sozialtransferaufwand, Sachaufwand, Zuschüsse, Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen						
Erträge*			0,00			
Aufwendungen*						
Saldo (E-A)						

Investition	2024 alt	2024 neu	2025	2026	2027	2028 ff.
	in EURO					
Investive Einzahlungen						
Investive Auszahlungen						
Saldo (E-A)						

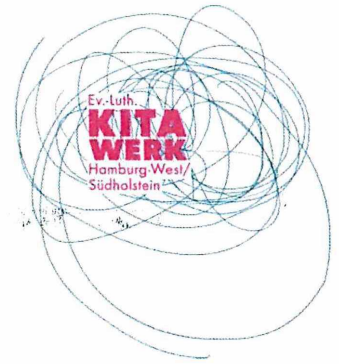
Die Angaben und Eintragungen in der Tabelle unter dem Punkt „Finanzielle Auswirkungen“ beziehen sich auf die Umsetzung der Verwaltungsempfehlung.

Anlage/n

- 1 Antrag August 2024 Kita-Leitung
- 2 Antrag Januar 2023
- 3 Antrag Juli 2022
- 4 Antrag Juni 2024 Kita-Träger



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-West/Südholstein
Kindertagesstätten



Stadt Wedel
Frau V. Becker
Rathausplatz 3-5
22880 Wedel

Wedel, den 07.08.2024

Bewilligung einer zusätzlichen heilpädagogischen Mitarbeiter/in (m/d/w) bzw. Erzieher/in (m/d/w) mit 32 Wochenstunden bis Ende 2025

Sehr geehrte Frau Becker,

hiermit bitten wir um die Verlängerung der Bewilligung einer zusätzlichen heilpädagogischen Mitarbeiter/in (m/d/w) bzw. Erzieher/in (m/d/w) mit 32 Wochenstunden bis Ende 2025.

Die Stunden werden aktuell bis 2024 von einer Erzieherin geleistet, da wir keine heilpädagogische Fachkraft bekommen konnten. Die Begründung für den Antrag der Verlängerung sind die sehr positiven Auswirkungen auf die Arbeit mit Eltern und Kindern in der Kita Feldstraße. Es bieten sich dadurch mehr Möglichkeiten, sprachbildend mit einzelnen Kindern zu arbeiten. Dieses wirkt sich dann wiederum positiv auf die Einschulung der Kinder aus. Weiterhin ist es jetzt auch eher möglich, mit Kindern, die aus schwierigen häuslichen Verhältnissen kommen, besondere Angebote zu machen. Dieses ist auch ein wichtiger Baustein für die Sozialisation der Kinder. Es bieten sich auch mehr Möglichkeiten für Einzelarbeiten an. Es konnten auch mehr Elterngespräche, die in der Regel sehr zeitintensiv sind, angeboten werden. Im Ganzen hat sich die Stimmung aufgrund der Personalsituation allgemein bei Eltern, Mitarbeitern und Kindern entspannt.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Didzoneit

Kommissarische Kita-Leitung
Kindergarten der Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde Schulau
Hafenstr. 9 und Feldstr. 32-35
22880 Wedel



Evangelische **Kinder** tagesstätten
Mit Gott groß werden.

Antrag aus Januar 2023

Kindergarten der
Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde Schulau
Hafenstraße 9 und Feldstraße 32-35
22880 Wedel
Tel. 04103/4252

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich noch einmal ganz eindringlich zum Ausdruck bringen, wie wichtig eine zusätzliche pädagogische Kraft für unsere Einrichtung ist.

In der Feldstraße betreuen wir 40 Kinder, davon haben 98 % einen Migrationshintergrund. Davon sind die meisten Kinder in Deutschland geboren, was aber nicht bedeutet, dass die Kinder mit deutscher Sprache in die Kita kommen, sondern sie lernen erst ihre Muttersprache, was ja auch richtig ist und erst in der Kita lernen die Kinder durch Sprachvorbilder die deutsche Sprache.

Da fangen schon die ersten Schwierigkeiten an, es gibt kaum Sprachvorbilder, da zu wenige Kinder Deutsch sprechen. Das bedeutet, die Kinder bleiben hauptsächlich bis auf die Ansprache der Pädagogen unter sich. Kinder lernen aber am besten von Kindern.

Da effektiv zu helfen bedeutet für die pädagogische Arbeit mehr Hilfestellung als in einer Kita, in der es 10% oder weniger Kinder mit Migrationshintergrund gibt.

Sprache ist aber ein wesentlicher Baustein, um gleiche Chancen in der Gesellschaft zu haben. Das bedeutet, die Kita kann gute Basisarbeit leisten, wenn sie dann personell gut ausgestattet ist und das ist bei uns dann leider nicht so leistbar. Dieses zieht sich dann weiter durch die Schulen, die uns mitteilen, dass bei fast allen Kindern der Wortschatz fehlt, also Druck für Erzieher von allen Seiten. Der Anspruch der Erzieher, dem gerecht werden zu wollen, aber nicht die Bedingungen dafür zu haben, laugt die Erzieher, die doch gut arbeiten wollen, aus und führt dann eventuell zur Kündigung. Diese Pädagogen verlangen nicht viel, sie möchten nur ihre Arbeit verantwortungsvoll leisten können.

Ein weiterer Punkt ist die Elternarbeit, die aufgrund von Sprachbarrieren auch anders ist als in Kitas mit geringem Migrationshintergrund.

Elternarbeit ist ein sehr wichtiger Punkt in unserer Arbeit, benötigt aber aufgrund von Sprachbarrieren viel mehr Zeit und häufig auch einen Dolmetscher, der aber nicht immer so schnell verfügbar ist. Oft sind die Erzieher die vertrauten, direkten Ansprechpartner, die auch mal helfen, wenn es um bürokratische Dinge geht, weil sie so nah dran sind und es menschlich ist, helfen zu wollen. Dieses braucht mehr Zeit. Zeit, die aufgrund eines Personalschlüssels, der auch für Kitas gedacht ist die weniger Migrationshintergrund haben, viel zu wenig ist.

Unsere Mitarbeiter nehmen ihre Arbeit sehr ernst, und es ist ihnen nicht egal, welche Kinder oder Eltern dabei durch das Netz fallen, sondern sie unterstützen, wo sie können. Dieses gelingt mal mehr und mal weniger und beansprucht alle sehr.

Alle versuchen den Kindern einen guten Start zu geben und die Pädagogen wissen, dass das die Basis ist, auf der dann vieles aufbaut. Es war also für alle erschreckend zu erfahren, dass die Hilfe, um die sie gebeten haben, abgelehnt wurde.

Kindergarten der
Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde Schulau
Hafenstraße 9 und Feldstraße 32-35
22880 Wedel
Tel. 04103/4252

Es ist ein Hilfeschrei, wenn Eltern und Mitarbeiter darum bitten eine zusätzliche Stelle, sei es eine Heilpädagogin/in, Erzieherin/in oder SPA für die Einrichtung zu schaffen.

Mitarbeiter fallen durch Überbelastung häufiger aus. Es gibt öfter eine Notbetreuung mit verkürzter Betreuungszeit. Das hat zur Folge, dass berufstätige Eltern unter Druck geraten und eventuell ihren Arbeitsplatz verlieren, da die Häufigkeit der Notbetreuung zunimmt, das alles kann doch nicht in Ihrem Interesse sein.

Wir möchten Sie daher bitten, wirklich nochmal zu überdenken, ob diese Entscheidung gegenüber Kindern, Eltern und Mitarbeitern so richtig ist.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Didzoneit

Kita-Leitung

Stadt Wedel
Fachdienst Kindertagesstätten
Frau Milbrecht
Rathausplatz 3-5
22880 Wedel

Wedel, den 08.07.2022

Antrag auf Kostenerstattung

Ev. Kita Hafenstraße
Hafenstraße 9 und Feldstraße 32-36
22880 Wedel

Gegenstand des Antrags: Eine zusätzliche Heilpädagogin mit 32 Wochenstunden

Sehr geehrte Frau Milbrecht,

unsere Kitas nehmen seit 2015 Kinder mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung auf. Zum einen aufgrund unserer Lage, - die Kita Feldstraße liegt gegenüber, eines neu geschaffenen Wohnraums für geflüchtete Familien. Die Kita Hafenstraße liegt in Nachbarschaft zur Volkshochschule, in der die Sprachkurse stattfinden.

Zum anderen sprechen die Familien miteinander und empfehlen uns weiter, so dass wir auch viele Familien in unserer Kita haben, die miteinander verwandt sind oder all ihre Kinder bei uns haben/hatten. Das hat leider auch zur Folge, dass sich das auch bei den deutschen Eltern rumspricht und wir kaum noch deutsche Kinder auf unserer Warteliste haben. Die wenigen deutschen Kinder in unserer Kita kommen dann zum Teil auch aus sozial schwächeren Familien. Wir haben aktuell in der Feldstraße 97,25 % Kinder mit Migrationshintergrund, die Kinder und Eltern sprechen kaum Deutsch, eine gute Durchmischung gibt es bei uns leider nicht mehr!

Der Stadt Wedel ist die Thematik bekannt, beim Kita-Kuratorium wurde darüber gesprochen, die Heimaufsicht ist auch involviert.

Der Personalschlüssel ist für so eine Brennpunkt Kita nicht ausgelegt! Man kann den Kindern und Eltern mit keinen/sehr wenig Deutschkenntnissen und Fluchterfahrung, nicht gerecht werden. Zusätzlich nimmt der Bedarf an Heilpädagogischen Maßnahmen stark zu und trotz vorliegender Bewilligungen können diese Maßnahmen nicht umgesetzt werden, weil es kein Personal gibt. Besonders in der Feldstraße ist es deutlich schwieriger als in der Hafenstraße. Die Mitarbeitenden unserer Kita leisten sehr schwere fachliche Arbeit und sind dadurch alle überlastet. Sie brechen der Reihe nach zusammen. Die leider vermehrt auftretenden Kürzungen der Betreuungszeit oder gar Gruppenschließungen sind nicht mehr vermeidbar. Wir erbitten dringend Unterstützung.



Durch die nicht mehr zuverlässig konstante Betreuung der Kinder sind Eltern von Kündigung ihres Arbeitsverhältnisses bedroht.

Zusätzlich machen wir uns große Sorgen um unsere Mitarbeitenden. Die Gefahr besteht, dass unsere Mitarbeiter/innen kündigen könnten. Damit wäre keinem geholfen.

Wir brauchen eine zusätzliche Kraft mit 32 Stunden, damit sie im anspruchsvollen Vormittag und der Hauptbetreuungszeit, von 8.00-14.00 Uhr, die KollegInnen unterstützt. Aufgrund der Problematiken der Kinder und Eltern, muss es eine Heilpädagogin sein.

32 Wstd. K08, St.3	51.600 € Jahresbrutto
Für eine Heilpädagogin, zum Vergleich, die Kosten für eine Erzieherin	
32 Wstd. K07, St.3	48.900 € Jahresbrutto

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich gerne an mich oder Frau Maurer. Dieser Antrag ist mit Frau Maurer abgestimmt.

Simone Funck
Kitaleitung

Becker, Vivien

Von: Käßmeyer, Ilonka [REDACTED]
Gesendet: Mittwoch, 5. Juni 2024 10:52
An: Becker, Vivien
Cc: [REDACTED]
Betreff: [EXTERN] WG: AW: Antrag auf zusätzliche pädagogische Kraft - Antrag zur Vorlage für das Kuratorium
Anlagen: Antrag auf zusätzliche pädagogische Kraft.pdf
Kategorien: Rote Kategorie

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir um die Verlängerung der Bewilligung einer zusätzlichen heilpädagogischen Mitarbeiterin bzw. Erzieherin mit 32 Wo./Std. bis Ende 2025 bitten. Die Stunden werden aktuell bis Ende 2024 von einer Erzieherin geleistet, da wir keine heilpädagogische Fachkraft bekommen konnten. Die Begründung für die Verlängerung ist im Grunde analog zu der Begründung von 2023 (siehe Anhang).

Begründung:

- Die Einrichtung hat zu 98% Kinder mit Migrationshintergründe, dies bedeutet Sprachbarrieren mit Kinder und Eltern, Fluchterfahrung, unterschiedliche Kulturen, etc.. Die Kinder bedürfen zusätzlicher (Sprach)förderung und die Elternzusammenarbeit gestaltet sich z.T. schwierig.
- Das ohnehin knapp bemessene päd. Personal steht vor der Herausforderungen, diese zusätzlichen Aufgaben zu meistern, damit alle Kinder die gleichen Chancen für ihren Start in die Schule haben. Dies ist für die Mitarbeitenden oft kaum zu schaffen und führt zu Überlastung, Krankmeldung oder Kündigung. Dies hat wiederum Betreuungseinschränkungen zur Folge, was wiederum die berufstätigen Eltern trifft.
- Die Einrichtung wird in zwei Häusern betrieben, was einen enormen zusätzlichen Aufwand bedeutet.
- Die Situation in der Einrichtung wurde Ihnen von unseren Elternvertreten in einer Sozialausschusssitzung im vergangenen Jahr eindringlich geschildert.
- Die zusätzliche Personalausstattung trägt maßgeblich zur Verbesserung der Situation in der Einrichtung bei.
- Die zusätzlichen Kosten würden bei ca. 52.000 € liegen.

Über eine Bewilligung würden sich die Kinder, die Eltern und die Mitarbeitenden der Ev.-Luth. Kindertagesstätte Christuskirche sehr freuen.

Mit herzlichen Grüßen

Ilonka Käßmeyer
(Telefonisch erreichbar von Montag bis Donnerstag 8 Uhr bis 13 Uhr und Freitag 8 Uhr bis 12 Uhr)

**Ev.-Luth. Kita-Werk
Hamburg-West/Südholstein**
Regionalleitung
Ilonka Käßmeyer
Max-Zelck-Straße 1, 22459 Hamburg
Telefon 040 558 220 621
Mobil 0162 2479079
ilonka.kaessmeyer@kitawerk-hhsh.de
www.kitawerk-hhsh.de
www.instagram.com/kitawerk_hhsh/

Der Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er wird vertreten durch den Kirchenkreisrat.

Diese E-Mail enthält ggf. vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat oder die richtige Adressatin sind, informieren Sie mich bitte möglichst schnell darüber und vernichten Sie diese E-Mail.